

# Inhalt

---

<b>Danksagung</b> .....	7
<b>Zusammenfassung</b> .....	9
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	11
<b>Vorwort</b> .....	15
<b>1 Einleitung: Die digitale Utopie der Facharbeit</b> .....	17
1.1 Die digitale Utopie .....	22
1.2 Facharbeit .....	28
1.3 Berufliche Bildung .....	31
<b>2 Arbeit und Digitalisierung – Potentiale gestalten anstatt begrenzen</b> .....	37
2.1 Statt (Un)sicherheit, (Un)gewissheit und (Un)vermögen .....	41
2.2 Das Defizit erstickt das lebendige gestaltende Feuer .....	45
2.3 Stratifizierung und Subjektivierung von beruflicher Bildung .....	47
2.4 Autonomie und Gestalten .....	50
2.5 Anerkennung und Erfolg .....	52
<b>3 Das Fundament – Die Bearbeitung von Reflexivität</b> .....	57
3.1 Erfahrungswissen .....	61
3.2 Arbeitsprozesswissen .....	63
3.3 Arbeitsvermögen .....	65
3.4 Zwischenstand – zwischen Erfahrungswissen und Arbeitsvermögen .....	69
3.5 Lernen und Gestalten im dualen System .....	70
3.6 Komplementärwissen und dessen Einordnung .....	74
3.7 Digitalisierung als Nebenfolge reflexiver Modernisierung .....	80

<b>4 Datengrundlage</b> .....	85
4.1 Forschungsprojekte .....	95
4.2 Qualitative Erhebung .....	100
4.3 Quantitative Erhebung .....	113
4.4 Quantitative Sekundärdatenanalyse .....	117
4.5 Mixed-Methods-Ansatz .....	118
<b>5 Die Digitalisierung schlägt durch</b> .....	121
5.1 Wandel der Arbeit .....	123
5.2 Technischer Wandel .....	131
5.3 Wandel der Organisation und der Organisation der Arbeit .....	148
<b>6 Weiterbildung und Resilienz</b> .....	165
6.1 Weiterbildung und Qualifikation .....	166
6.2 Qualifikationsbedarfe und Motivation .....	171
<b>7 Komplementärwissen als Ressource des Wandels begreifen</b> .....	187
7.1 Ausblick .....	192
7.2 Offene Befunde, weitere Forschung und Lücken .....	194
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	197
<b>Tabellen- und Abbildungsverzeichnis</b> .....	233
<b>Anhang</b> .....	235